

Broschüre

Es gibt europaweit eine Vielzahl an Programmen der Microfinanzierung, allerdings gibt es gravierende Unterschiede, wie diese Initiativen ihre Zielgruppen erschließen. Daher zielt das Projekt "ATM für KMU", das im Rahmen des INTERREG Europe-Programms durchgeführt wird, darauf ab, Folgendes zu erreichen

Folgendes zu erreichen

VERBESSERUNG DES ZUGANGS ZU MIKROFINANZIERUNGEN IN DEN TEILNEHMENDEN REGIONEN DURCH AUSTAUSCH DES LOKALEN WISSENS ÜBER INNOVATIVE LÖSUNGEN.

Das Konsortium "ATM for SMEs" wird von der Fejér Enterprise Agency (HU) geleitet und zeichnet sich durch ein Gleichgewicht an Verwaltungsbehörden und Mikrofinanzinstitutionen sowie einem Beratungspartner auf europäischer Ebene aus.

Der im Rahmen des Projekts geplante intensive interregionale Politikaustausch- und Lernprozess ermöglicht es, Erkenntnisse über die Machbarkeit dieser bewährten Verfahren zu sammeln und die in den teilnehmenden Regionen gesammelten Erfahrungen zu nutzen.

Zusammenfassung der bewährten Verfahren

DAS LÄNDLICHE FINANZIERUNGSPROGRAMM VON FEA: ONLINE-KREDITANTRAGSSYSTEM UND GESCHÄFTSENTWICKLUNGSDIENSTE FÜR LÄNDLICHE UNTERNEHMER

Fejér Unternehmensagentur

Ziel der bewährten Verfahren: Das ländliche Finanzierungsprogramm der FEA entwickelte Credinfo, um ländliche Kunden zu erreichen, die in Gebieten leben, die nicht von MFI-Filialen abgedeckt werden, indem sie ihnen die Möglichkeit geben, einen Kreditantrag einzureichen und Wirtschaftsförderungsdienste online zu erhalten.

Die Hauptzielgruppe des ländlichen Finanzierungsprogramms der FEA sind Selbstständige oder Kleinunternehmen in Siedlungen mit weniger als 5.000 Einwohnern, landwirtschaftliche Betriebe, lokale Landwirtschaftsbetriebe und Produzenten des ökologischen Landbaus. Ein erheblicher Teil dieser ländlichen Unternehmer (traditionell von Banken unterversorgt) übt landwirtschaftliche Tätigkeiten in Gebieten aus, die nicht von MFI-Filialen abgedeckt werden. Um den Bedürfnissen dieser spezifischen Zielgruppe gerecht zu werden, hat die FEA ein integriertes Paket namens Credinfo entwickelt, das Teil des ländlichen Finanzierungsprogramms ist. Credinfo ermöglicht es den Kunden, ihre Kreditanträge online über die Webseite der FEA einzureichen, was die kostspielige und zeitaufwändige Anreise zu den Büros der MFI in größeren Städten erleichtert.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte: <http://www.credinfo.hu/> or <https://www.interregeurope.eu/atmforsmes/>

FEAS INSTRUMENTE ZUR FÖRDERUNG DES UNTERNEHMERTUMS

Fejér Unternehmensagentur

Ziel der bewährten Praktiken: Unterstützung junger Unternehmer beim Erwerb von Wissen und Fähigkeiten aus dem wirklichen Leben, um ihr Unternehmen zu gründen oder zu erweitern, durch eine E-Learning-Plattform und einen Unternehmerwettbewerb für Studenten.

Über die Website www.vallalkozastan.hu bietet die FEA Online-Trainings für Unternehmer und Wirtschaftsstudenten an. Zu den Themen gehören eine Businessplanerstellung und eine praktische Einführung in die Kreditanträge. Die FEA bietet auch ein gedrucktes Buch „Vállalkozástan“ (Entrepreneurial Studies) an, das den Online-Kurs ergänzt. Ziel dieser Schulungen ist es, praktisches Wissen und betriebswirtschaftliche Fähigkeiten zu vermitteln, die die Lernenden möglicherweise nicht in der Ausbildungsstätte erhalten. Um auf den Service zugreifen zu können, müssen sich die Nutzer auf der Website registrieren, auf der sie die Materialien für den E-Learning-Kurs kostenlos erhalten. Es gibt auch Zugang zu anderen Trainings-Websites, www.fiatalvallalkozok.hu und www.albacourse.com, die Schulungen zu zusätzlichen Themen wie Mikrofinanzierung, Unternehmensgründung, Steuern, Buchhaltung, Marketing und Online-Kreditantrag anbieten. Einer der Kurse von www.albacourse.com ist das „Microfinance, Human Rights and Development Cooperation MBA Programme“, in dem die Teilnehmer einen MBA-Abschluss der Universität von Cadiz erwerben können, wenn sie alle Anforderungen des Programms erfüllen. Ein weiteres Projekt der Stiftung ist der studentische Unternehmerwettbewerb, der darauf abzielt, das Unternehmertum bei Schülern im Alter von 14-18 Jahren zu fördern. Die Teilnehmer des Wettbewerbs werden in eine Reihe interessanter und innovativer Übungen einbezogen, z.B. das Drehen eines Videos über eine Geschäftsidee, die Simulation eines Geschäftsumfeldes und Online-Teamspiele. So realisiert der Wettbewerb das Prinzip „Learning by playing“, das

es jungen Schülern ermöglicht, sich aktuelle betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Grundkenntnisse über Unternehmertum anzueignen. Der Wettbewerb wird über die Website www.diakvallalkozo.hu organisiert und verwaltet. Die Teilnehmer bewerben sich und laden ihr Portfolio online hoch. Ein Teil der Finalrunde wird online durchgeführt und das Bewertungssystem wird ebenfalls über die Website verwaltet.

AUFBAU EINES BREITEN FINANZINTERMEDIÄRNIVEAUS BEI DER KANALISIERUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Finanzministerium

Ziel der bewährten Praktiken: Aufbau eines umfassenden Vertriebsnetzes von Finanzintermediären, das Finanzinstrumenten zu günstigen Konditionen für ein breites Spektrum von Unternehmen, einschließlich Kleinunternehmen, anbietet.

Die Finanzinstrumente des Operationellen Programms für wirtschaftliche Entwicklung (EDOP) 2007-2013 richteten sich an ungarische Kleinst- und Kleinunternehmen (KMU), die Schwierigkeiten beim Zugang zu Finanzmitteln hatten. Das Bankensystem diente den KMU nicht auf einem angemessenen Niveau, obwohl die KMU über viele tragfähige Projekte verfügten. Daher hat die Verwaltungsbehörde eine breite Ebene der Finanzintermediäre eingerichtet, die verschiedene Arten von Intermediären umfasst. In der Produktgruppe Kredite waren 140 Finanzinstitute beteiligt: 29 Banken, 55 Sparkassen und 56 Mikrofinanzinstitute. Diese Institutionen wurden durch offene Ausschreibungen ausgewählt. Das Vertrauen in eine breite Basis von Finanzintermediären war ein wichtiger Faktor für den Erfolg der EDOP-Programme zwischen 2007 und 2013. Die grosse Zahl und die verschiedenen Arten von Finanzintermediären sicherten eine breite geografische und soziale Reichweite. Die Verwaltungsbehörde hat es ermöglicht, Spargenossenschaften, Finanzunternehmen und Stiftungen zur Unternehmensentwicklung einzubeziehen. Diese beiden letzten Arten von Organisationen brachten die höchste Anzahl von Verträgen für die Kreditprodukte im Rahmen von EDOP ein.

KOMBINIERTE STRUKTUR VON ZUSCHÜSSEN UND MIKROKREDITEN

Finanzministerium

Ziel der bewährten Praktiken: Um dem Mangel an maßgeschneiderten Produkten für Kleinunternehmen in Ungarn, die die Strukturfonds nutzen, entgegenzuwirken, wurde ein kombiniertes Zuschuss- und Mikrokreditsystem geschaffen.

Im Rahmen des Operationellen Programms für wirtschaftliche Entwicklung (EDOP) 2007-2013 hat die Verwaltungsbehörde ein kombiniertes Zuschuss- und Mikrokreditsystem konzipiert, das speziell für Kleinunternehmen bestimmt ist und über ausgewählte Finanzintermediäre geleitet wird. Die Regelung umfasste nicht rückzahlbare und rückzahlbare finanzielle Unterstützung und wurde aus den Strukturfonds (EFRE) finanziert. Die finanzielle Unterstützung könnte für die Modernisierung der Technologie, den Kauf von Maschinen, die IT-Entwicklung, den Kauf und die Entwicklung der Geschäftsinfrastruktur (Immobilien) verwendet werden. Die Hauptzielgruppe waren Kleinunternehmen, die Schwierigkeiten beim Zugang zu Finanzmitteln hatten und nur begrenzte Mittel hatten, um ihren eigenen Beitrag für ihre Projekte zu decken. In Bezug auf die Systemstruktur umfassten die förderfähigen Gesamtkosten der finanzierten Projekte eine Mischung aus Eigenmitteln, Mikrokrediten und nicht rückzahlbaren Zuschüssen. Die Eigenmittel durften 10 % nicht unterschreiten, der nicht rückzahlbare Zuschuss durfte 45 % nicht überschreiten und der Mikrokredit musste größer als der nicht rückzahlbare Teil, aber kleiner als der Höchstbetrag von 60 % sein. Was den Projektumfang betrifft, so könnte der nicht rückzahlbare Zuschuss zwischen 3.300 und 33.000 EUR liegen, während der Mikrokredit zwischen 3.300 und 65.400 EUR liegen könnte.

CEEI BURGOS METHODIK DER RISIKOBEWERTUNG

3 Europäisches Geschäfts- und Innovationszentrum von Burgos (CEEIBurgos)

Ziel der bewährten Praktiken: Entwicklung einer Risikobewertungsmethode, die die Auszahlung von Kleinstkrediten für Unternehmen ermöglicht, ohne Garantien/Kauttionen zu verlangen.

Im Rahmen einer Partnerschaft mit der Provinz Burgos verwaltet CEEI-Burgos einen Fonds, der darauf abzielt, Kleinstunternehmer und Kleinunternehmen, die hauptsächlich in ländlichen Gebieten ansässig sind, mit Mikrokrediten zu versorgen. Nach seiner Beteiligung am ehemaligen Interreg IVC-Projekt DIFASS entwickelte CEEI Burgos eine Ad-hoc-Risikobewertungsmethode. Diese Methodik wurde über 5 Jahre lang implementiert und getestet und ermöglicht es CEEI Burgos, ländlichen Unternehmern zu dienen, ohne Sicherheiten zu verlangen, die ein qualitativ hochwertiges Portfolio mit 98,30% der Überlebensrate der finanzierten Projekte und einem NPL 30 Anteil von 1,21% halten.

Die Methodik folgt einem umfassenden Ansatz, der auf der Kombination einer breiten Palette von Bewertungstechniken (einschließlich Risikoverhältnis, strukturelle Betriebsanalyse, Kreditsachbearbeitung und negative Kreditaufzeichnung) basiert.

SODEBUR MIKROKREDITFAZILITÄT

3 Europäisches Geschäfts- und Innovationszentrum von Burgos (CEEIBurgos)

Ziel der bewährten Praktiken: Aufbau einer erfolgreichen Partnerschaft zwischen einer Behörde und einem Gründerzentrum, das auf die Bereitstellung von Mikrokrediten zur Unterstützung von Start-ups, Arbeitslosen und der ländlichen Entwicklung in der Provinz Burgos spezialisiert ist.

Nach der Krise waren die Kreditfazilitäten auf dem traditionellen spanischen Finanzmarkt aufgrund der Kreditklemme sehr begrenzt und begrenzt. Als Ergebnis dieser Situation wurde eine Partnerschaft zwischen SODEBUR (Provincial Governmental Development Agency) und CEEI Burgos aufgebaut, um ländlichen Unternehmern oder KMU unter 25.000 EUR ohne Antrag auf eine Garantie oder Sicherheit und zu einem günstigen Zinssatz (1,5%-3%) Mikrokredite anzubieten. Diese Einrichtung ist ausschließlich in der Provinz Burgos angesiedelt und soll auch die Migration von Jugendlichen in andere größere Städte reduzieren.

CEEI Burgos entwarf die spezifischen Merkmale des Produkts im Einklang mit den sozialen Zielen einer öffentlichen Organisation wie SODEBUR, die 2013 ein Anfangsbudget von 125.000 EUR für die Auszahlung von Mikrokrediten als Pilot-Testprogramm zur Verfügung stellte und für die CEEI-Burgos die Verwaltung des Fonds übernahm. Dank des Erfolgs der Partnerschaft und der erzielten Ergebnisse wurde dieses Budget im Jahr 2016 auf 800.000 Euro aufgestockt.

VERTRAUENSBASIERTES PARTNERSCHAFTSMODELL

KIZ SINNOVA Unternehmen für soziale Innovation GmbH (DE)

Ziel der bewährten Praktiken: Effektive Vergabe von Mikrokrediten in Deutschland durch den Aufbau eines Netzwerks verschiedener Partner.

Das vertrauensbasierte Partnerschaftsmodell zielt darauf ab, Unternehmern Mikrokredite durch Partnerschaften zwischen verschiedenen Akteuren in einem Fallszenario zur Verfügung zu stellen, in dem eine Mikrofinanzinstitution (MFI) allein nicht in der Lage wäre, dies zu tun: Die korrekte und präzise Verkettung von Institutionen und Instrumenten, die es ermöglichen, eine Brücke zwischen den Anforderungen aller beteiligten Partner zu schlagen. Eine Partnerbank würde Kredite auszahlen, die durch einen Garantiefonds vor Ausfall geschützt sind, der zum "Rückgrat" der Kredite wurde und somit den MFI's die Möglichkeit gab, ihre Geschäfte durchzuführen. Die MFI würde in direktem Kontakt mit Unternehmern stehen, und die DMI ist die leitende Institution, die dafür sorgt, dass das gesamte System (Bank, Garantiefonds, MFI) ordnungsgemäß funktioniert und gute Leistungen erbringt, so dass die Qualität in der gesamten Kette erhalten bleibt. Dieses vertrauensvolle Netzwerk ermöglichte es, dass die Mikrofinanzierung in Deutschland erfolgreich war.

ZALAEGRSZEG KREDITUNTERSTÜTZUNGSPROGRAMM

Zala County Stiftung für Unternehmensförderung

Ziel der bewährten Praktiken: Aufbau einer erfolgreichen Partnerschaft zwischen MFIs und dem Bürgermeisteramt mit dem Hauptziel, die Zinsen für Kleinstkredite zu senken.

Das Kreditunterstützungsprogramm wurde auf Initiative der ZMVA entwickelt, die eine Partnerschaft mit dem Bürgermeisteramt der Stadt Zalaegerszeg initiierte, um kommunale Gelder effizient zur Unterstützung von Kleinstunternehmen durch Mikrofinanzierung zu leiten. Diese Partnerschaft unterstützte eines der wichtigsten Ziele des Bürgermeisters: die Schaffung eines starken Mikrounternehmenssektors, der als effizienter Weg zur Erreichung folgender Ziele angesehen wird

Verringerung der Arbeitslosigkeit, Steigerung des Verbrauchs und Ausbau der lokalen Infrastruktur. Der Projektvertrag läuft von 2015-2019 und verfügt über ein Budget von 50 Millionen Forint (ca. 160.000 EUR) für den Partnerschaftsrahmen, 10 Millionen Forint pro Jahr. Die Zielgruppe dieses Produkts sind Jungunternehmer und Unternehmer, die in der Region investieren. ZMVA ergänzte diesen Service auch durch maßgeschneidertes Coaching und Mentoring, um Unternehmer über die finanzielle Unterstützung hinaus zu unterstützen und eine größere Anzahl erfolgreicher Fälle zu gewährleisten.

MIKROKREDITFONDS FÜR DIE GRÜNDUNG VON UNTERNEHMEN MIT ESF-FONDS

Autonome Region Sardinien, Arbeitsamt

Ziel der bewährten Praktiken: Verwendung von ESF-Mitteln zur Vergabe von Kleinstkrediten, um Einzelpersonen mit Schwierigkeiten beim Zugang zu traditionellen Kreditkanälen bei der Unternehmensgründung zu unterstützen.

Der 2009 von der Autonomen Region Sardinien eingerichtete Mikrokreditfonds, der aus dem Europäischen Sozialfonds finanziert wird, unterstützt die Gründung von Kleinstunternehmen durch benachteiligte Gruppen (Einwanderer, Menschen mit Behinderungen, ehemalige Häftlinge usw.) oder Menschen, die aufgrund des aktuellen wirtschaftlichen Umfelds von Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht sind (über 50, Arbeitslose, Frauen und Jugendliche).

Der Fonds weist folgende Merkmale auf: i) Mikrokredite in Höhe von 5.000-25.000 EUR; ii) zu 0 % verzinslich und ohne Garantien rückzahlbar; iii) Rückzahlung in monatlichen Raten (keine Zinsen, außer bei Verspätungen); iv) Rückzahlungszeitraum: 5 Jahre mit 6 oder 12 Monaten Gnadenfrist. Mikrokredite werden direkt von dem

regional gehaltenen Finanzinstitut SFIRS SpA ausgezahlt, das für die Investitions- und Planungsstrategie, die Auswahl der Begünstigten durch öffentliche Ausschreibungen, die Verwaltung des Portfolios, die Überwachung und Kontrolle der an die Begünstigten überwiesenen Mittel und die Unterrichtung der ESF-Verwaltungsbehörde über die Fortschritte bei der Umsetzung zuständig ist.

Dank des Erfolgs des Programms wurde es für 2014-2020 erneuert: Im neuen Zeitraum können Mikrokredite durch das Imprinting-Programm durch nichtfinanzielle Dienstleistungen ergänzt werden.

COOPFIN MIKROKREDIT AN DIE MITGLIEDER DER GENOSSENSCHAFTEN

Autonome Region Sardinien, Arbeitsamt

Ziel der bewährten Praktiken: Stärkung des Vermögens der kleinen Genossenschaften durch die Finanzierung und den Beitrag ihrer Mitglieder.

COOPFIN wurde in den 90er Jahren im Rahmen einer öffentlich-privaten Vereinbarung zwischen den genossenschaftlichen Unternehmensverbänden (Partner des Unternehmens) und der Region Sardinien gegründet. In diesen Jahren hat Coopfin die regionalen Genossenschaften durch Kredite und Kapitalanlagen aktiv unterstützt und ist seit 2016 von der Bank of Italy offiziell als Mikrokreditbetreiber anerkannt. Die geringe Kapitalisierung von Mikrogenossenschaften ist eines der Haupthindernisse für das Wachstum, da die finanzielle Leistungsfähigkeit der Genossenschaftsmitglieder gering ist und der Zugang zu traditionellen Kreditkanälen schwierig ist.

Aus diesem Grund hat COOPFIN von 2001 bis 2013 die Initiative Mikrokredite durchgeführt, um das Vermögen kleiner Genossenschaften durch die Gewährung von Mikrokrediten an Genossenschaftsmitglieder zu stärken (bis zu 10.000 EUR pro Mitglied; Amortisationszeit): 7 Jahre mit 2-jähriger Nachfrist; 5% Festzinssatz; ex-ante und ex-post nichtfinanzielle Dienstleistungen der genossenschaftlichen Unternehmensverbände). Die Integration zwischen den von COOPFIN angebotenen Finanzdienstleistungen und den nichtfinanziellen Dienstleistungen war der Schlüsselfaktor für den Erfolg des Programms.

PROGRAMM „KREDIT ZUM ERFOLG“

PORA Regionale Entwicklungsagentur von Podravina und Prigorje zur Förderung und Durchführung von Entwicklungsmaßnahmen in der Region Koprivnica Krizevci County.

Ziel der bewährten Praktiken: Bieten Sie Unternehmern und Kleinstunternehmen günstigere Kreditlinien an, indem Sie die Zinssätze subventionieren.

Im Rahmen des landesweiten Programms "Credit to Success" hat das kroatische Ministerium für Wirtschaft und Handwerk (MINPO) eine Partnerschaft mit Finanzintermediären und lokalen Verwaltungen aufgebaut, um Kleinstunternehmen günstige Kredite anzubieten. Das Programm bietet eine Zinsvergütung von 5 % vom Ministerium und nicht mehr von den 8 %, die Geschäftsbanken typischerweise Kleinstunternehmen verlangen. In einigen Regionen ermöglicht die stärkere Beteiligung der regionalen und lokalen Verwaltungen eine stärkere Senkung der Zinssätze. Die im Rahmen dieses Programms angebotenen Darlehen liegen zwischen 4.000 und 26.000 EUR mit einem Höchstzinssatz von 3% (reduziert auf 2% bei Beteiligung der lokalen Verwaltungen). Die Förderkriterien entsprechen den traditionellen Darlehen und wurden von der kroatischen Agentur für KMU in Zusammenarbeit mit MINPO festgelegt.

GRÜNDUNG DER ERSTEN ETHISCHEN BANK IN KROATIEN DURCH DIE GENOSSENSCHAFT FÜR ETHISCHE FINANZIERUNG

PORA Regionale Entwicklungsagentur von Podravina und Prigorje zur Förderung und Durchführung von Entwicklungsmaßnahmen in der Region Koprivnica Krizevci County.

Ziel der bewährten Praktiken: Unterstützung von Kleinstunternehmen, die von traditionellen Banken abgelehnt werden, durch die Gründung einer Ethischen Bank in Kroatien unter Verwendung des Europäischen Fonds für soziale Unternehmertum.

Die Genossenschaft für ethische Finanzierung (ZEF) wurde 2014 mit dem Hauptziel gegründet, die erste ethische Bank in Kroatien zu gründen, die Kredite an Menschen vergibt, die bereit sind, ein Unternehmen zu gründen, aber vom traditionellen Finanzsystem ausgeschlossen sind. Der ZEF gehören mehr als hundert natürliche und juristische Personen an, die regional tätig sind und über alle wichtigen Fragen im Zusammenhang mit der Arbeit der Genossenschaft entscheiden sowie die Mitglieder des Leitungsorgans wählen und entlassen. Alle ZEF-Mitglieder sind auch Miteigentümer des Gesamtvermögens der Genossenschaft und damit auch der von der ZEF gegründeten ethischen Bank. Das Hauptziel des ZEF war die Gründung der Ethischen Bank „ebanca“, einer Solidaritätsorganisation, die ihren Kunden zugängliche Finanzierungsbedingungen, Beratungsleistungen und aktive Risikominderung bietet. Das ZEF ist derzeit in 6 Büros in ganz Kroatien tätig, wo alle potenziellen Kunden die notwendigen Informationen über „ebanca“ und Kreditmöglichkeiten mit einem maximalen Zinssatz von 4 % erhalten können. Von Kleinunternehmern wird keine Garantie verlangt und es gibt keine Währungsklauseln. Die nicht-finanzielle Unterstützung der Kleinstunternehmer erfolgt über das ZEF-Netzwerk in ganz Kroatien.

IMPLEMENTIERUNG DES CREDITINFO IT-SYSTEMS MFIS IM NORWEGISCHEN KONTEXT

Mikrofinanzierung Norwegen

Ziel der bewährten Praktiken: Steigerung der Reichweite von finanziellen und nichtfinanziellen Dienstleistungen dank der Einführung eines integrierten IT-Systems, das sowohl dem MFI als auch dem Begünstigten unabhängig von der geografischen Lage - ländlich und städtisch - dient.

Die MFN testete das IT-System der beiden Unternehmen Qredits in Holland und Credinfo in Ungarn und beschloss, Credinfo für den Einsatz in Norwegen zu replizieren.

Ziel der Nutzung des Credinfo-Systems in Norwegen war es, mehr Kunden mit weniger Ressourcen zu erreichen und gleichzeitig Unternehmer auszubilden, zu fördern und zu verbinden. Credinfo wird für webbasierte Businesspläne/Kreditträge, Überprüfungen durch den Kreditausschuss, die Förderung von Unternehmen durch die Möglichkeit, dass Unternehmer Mikrostandorte erstellen, und die Erleichterung des Gruppenkreditvergabeprozesses für Mitglieder verwendet, die sich gegenseitig die Kreditträge überprüfen können, bevor sie als Gruppe abstimmen. Credinfo.no ermöglicht es Microfinance Norwegen, Kunden über die weiten Entfernungen des Landes zu erreichen. Alle Anträge und Bewertungen erfolgen online, und zusätzliche "Experten" können problemlos in den Kreditbewertungsprozess aufgenommen werden. Statistiken sind mit dem System einfacher zu erfassen. Es ist leicht auf andere Institutionen übertragbar, da Übersetzungsmodule integriert sind und Module je nach Bedarf eines Unternehmens ein- oder ausgeschaltet werden können.

VERGABE VON DARLEHEN AN SOZIALUNTERNEHMEN DURCH DEN AUFBAU EINER ERFOLGREICHEN PARTNERSCHAFT ZWISCHEN DEM MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG UND EINER AUF DIESE ZIELGRUPPE SPEZIALISIERTEN INSTITUTION.

Marschallamt der Region Świętokrzyskie

Ziel der bewährten Praktiken: Vergabe von Darlehen an Sozialunternehmen durch den Aufbau einer erfolgreichen Partnerschaft zwischen dem Ministerium für Wirtschaftsentwicklung und TISE (einer auf diese Zielgruppe spezialisierten Institution).

Der ES-Fonds TISE-Darlehensfonds ist ein Pilotprogramm, das darauf abzielt, rückzahlbare Finanzinstrumente in Kombination mit nichtfinanziellen Dienstleistungen für Sozialunternehmen in Polen bereitzustellen. Obwohl die polnische Wirtschaft immer noch recht klein und diversifiziert ist, gab es für Sozialunternehmen nur begrenzten Zugang zu Finanzmitteln, da es ihnen in der Regel an Kapital zu angemessenen Bedingungen für Mainstream-Finanzierer fehlt. TISE wurde entwickelt, nachdem die Europäische Kommission die Einführung von rückzahlbaren Instrumenten empfohlen hatte und damit das bisherige Modell der nicht rückzahlbaren Kredite aufgegeben hatte: Die Kreditnehmer erhielten Vorzugskonditionen und ein vereinfachtes Antragsverfahren, um der anfänglichen Abneigung gegen rückzahlbare Instrumente zu begegnen. Die Verwaltungsbehörde ist das Ministerium für Wirtschaftsentwicklung und zuständig für die regelmäßigen Projektbewertungen; TISE ist der Finanzintermediär, der die Darlehen bereitstellt und den Kreditprozess und die Kreditperformance verwaltet; die BGK State Development Bank fungiert als Fondsmanager und betreibt die Holdingfondsmittel, überträgt Kredite und kontrolliert die Wirksamkeit des Finanzintermediärs sowie die Verwendung der zurückgegebenen Mittel; und schließlich fungiert das Ministerium für Familie, Arbeit und Soziales als Vermittler, der das Projekt überwacht und Mittel bereitstellt.

KREDITFONDSREKAPITALISIERUNG DES ZENTRUMS FÜR UNTERNEHMENSFÖRDERUNG UND UNTERNEHMERISCHES HANDELN IN SANDOMIERZ

Marschallamt der Region Świętokrzyskie

Ziel der bewährten Praktiken: Um den Zugang zu Finanzmitteln und das Niveau des Unternehmertums in der Region Sandomierz zu verbessern, wurde die Initiative 2011 in der östlichen Region Polens umgesetzt, Świętokrzyskie Woiwodschaft als Kooperation zwischen dem Marschallamt (regionale Regierung) und das Zentrum für Unternehmensförderung und Unternehmertum. Diese Partnerschaft rekapitalisierte den Darlehensfonds des Zentrums dank der Einrichtung eines Pilotprogramms, das im Programmplanungszeitraum 2007-2013 aus dem Operationellen ESF-Humankapitalprogramm Polens kofinanziert wurde. In diesem Partnerschaftsrahmen ermöglichte die Rekapitalisierung des Fonds dem Zentrum für Unternehmensförderung und Unternehmertum, Möglichkeiten für Unternehmer durch den Zugang zu Kapital (in Form von Mikrokrediten und größeren Krediten) in der Frühphase der Unternehmensentwicklung zu schaffen, die in der Regel als eine entscheidende Phase bekannt ist, in der es schwierig oder sogar unmöglich ist, Mittel aus dem etablierten Finanzsektor zu erhalten. Die gewährten Kredite sind mit Vorzugskonditionen wie 0% Provisionen, 6 Monaten Nachfrist und einer Laufzeit von 5 Jahren, einem Mindesteigenbeitrag von 20%, einem Zinssatz von 3,16% und einem gewährten Kapital von nur ca. 1.100 EUR ausgestattet und können nun bis zu ca. 60.000 EUR betragen. Das Zentrum für Unternehmensförderung und Unternehmertum stellt die Darlehen gemeinsam mit ESF-finanzierter nichtfinanzieller Unterstützung in Form von Beratung und Ausbildung für Start-ups und Unternehmer zur Verfügung.

PROJEKT "CASH ON START"

Marschallamt der Region Świętokrzyskie

Ziel der bewährten Praktiken: Ziel des Programms ist es, unternehmerische Initiativen umfassend zu unterstützen, um das Niveau der Wirtschaftstätigkeit und der Beschäftigungsfähigkeit zu erhöhen und gleichzeitig die Innovation in Kleinunternehmen in der Provinz Mazowieckie zu fördern.

Das Projekt Cash on Start richtet sich an Arbeitslose und Nichterwerbspersonen aus Masowien, Polen. Sie bietet Kredite für unternehmerische Tätigkeiten mit einer Vielzahl von Zwecken wie Investitionskapital, Umsatz sowie laufende Betriebskosten, Erweiterung oder Modernisierung der Produktion und der mit dem Projekt verbundenen immateriellen Vermögenswerte. Das Projekt hat eine erste Umsetzungsphase, die aus Unterstützung, Beratung und Unterstützung für Unternehmer besteht, bevor das Darlehen vergeben wird. Es gibt auch eine Prädispositionsstudie von einer Stunde für jeden Begünstigten; außerdem haben sie ein personalisiertes 4-stündiges Coaching, um ihren Businessplan zu erstellen. Nach Gewährung des Darlehens wird die personalisierte Ausbildung fortgesetzt und der Antragsteller kann den Interessenbereich zwischen Marketing, Wirtschaft und Steuern wählen. Der maximale Kreditbetrag beträgt ca. 11.700 EUR, bei einem Zinssatz von 0,5 % ohne weitere Gebühren oder Provisionen. Die Rückzahlungsfrist beträgt bis zu 60 Monate. Die wichtigsten Voraussetzungen für den Zugang zum Programm sind die Vorlage der von der Regierung abgegebenen Erklärung zur Arbeitslosigkeit oder Nichterwerbstätigkeit und die Anwesenheit in der Provinz Masowien im Alter zwischen 18 und 64 Jahren.

Laden Sie alle bewährten Verfahren in einer Studie des Europäischen Mikrofinanzierungsnetzwerks herunter:www.microfinancegoodpractices.com or <https://www.interregeurope.eu/atmforsmes/library/>

Über Studienreisen - Unsere Austausch- und Lernerfahrungen

Fejér Enterprise Agency (LP): „ Während der Umsetzung des ATM for SMEs-Projekts haben wir 6 Studienreisen organisiert, bei denen wir mit besonderen bewährten Praktiken aus verschiedenen europäischen Ländern vertraut wurden. In Offenbach lernten wir, wie Experten und Partner interaktiv an Mikrofinanzthemen arbeiten können. Während der zweiten Studienreise in Oslo teilte uns der norwegische Partner mit, wie sie Menschen aus verschiedenen Kulturen in die Mikrofinanzierung integriert haben. Das Centro Europeo de Empresas e Innovación Burgos (CEEI Burgos) bot Möglichkeiten für ländliche Unternehmenskredite unter 25.000 EUR ohne Garantie und zu günstigen Zinssätzen (1,5%-3%).

Darüber hinaus haben wir in Sardinien gesehen, wie die Regierung den KMU-Sektor und den Mikrofinanzbereich mit unterschiedlichen finanziellen Mitteln unterstützt hat. Das Marschallamt der Region Świętokrzyskie zeigte, wie ESF kofinanzierte Kredite und nicht-finanzielle Unterstützung Menschen mit unzureichendem Kapital, aber mit Ideen und Fähigkeiten bei der Gründung eines neuen Unternehmens helfen können. Darüber hinaus wurde die letzte Studienreise von der regionalen Entwicklungsagentur PORA des Kreises Koprivnica Križevci in Koprivnica organisiert, was eine gute Möglichkeit war, die interaktive und Lernphase unseres Projekts abzuschließen.

Die vielleicht wichtigste Erkenntnis ist, dass wir, wenn wir ein Instrument zur Bewältigung eines sozialen Problems entwickeln wollen, immer damit beginnen müssen, das Problem zu analysieren und die am besten geeigneten Instrumente zur Lösung dieses Problems bereitzustellen. In unserem Fall besteht das Hauptproblem darin, dass es viele Menschen - auch in den Industrieländern - gibt, die im Bankensektor keinen Zugang zu Krediten haben, wenn sie eine selbständige Tätigkeit ausüben und sich und ihre Familie finanziell von dieser Tätigkeit ernähren wollen.

Dies liegt daran, dass die Befriedigung dieses Kreditbedarfs zu riskant ist und für die Banken aufgrund des geringen Umfangs der Kredite nicht profitabel ist. Ein mögliches Instrument zur Lösung dieses Problems besteht darin, den Zugang zu Mikrokrediten für Menschen, die von Bankdienstleistungen ausgeschlossen sind, zu verbessern. Die Organisationen, die solche Menschen finanzieren und ihnen Kleinkredite gewähren, werden Mikrofinanzinstitutionen genannt.

Es mag offensichtlich erscheinen, dass wir, wenn wir diesen Mikrofinanzsektor unterstützen und entwickeln, in der Lage sein werden, dieses soziale Problem zu lösen. ”

Finanzministerium Verwaltungsbehörde für Wirtschaftsförderungsprogramme (PP2):

„Die Stadt Offenbach steht vor vielen spezifischen Herausforderungen (Nähe Frankfurt a. M., Zusammensetzung der Bürger, etc.) und es war sehr interessant zu sehen, wie KIZ Sinnova - zusammen mit anderen lokalen Akteuren - kontinuierlich innovativ ist und ihre Mikrofinanzierungsprogramme an die Nachfrage anpasst.

In Kielce war die Einbindung der lokalen Akteure in die Studienreise sehr intensiv. Regionale und lokale Akteure präsentierten zahlreiche relevante Maßnahmen im Bereich der Mikrofinanzierung, und wir hatten die Möglichkeit, mit den Endempfängern von Mikrofinanzierungsprogrammen zusammenzutreffen, was wirklich großartig war!

Wir sind der Entwicklungsagentur PORA dankbar für die Organisation eines so großartigen Studienaufenthaltes, bei dem wir die Gelegenheit hatten, den lokalen Kontext zu verstehen, nützliche regionale und nationale Initiativen im Bereich der Mikrofinanzierung kennenzulernen und erfolgreiche Unternehmer in Koprivnica zu treffen, die Mikrofinanzprodukte sinnvoll einsetzen.“

Europäisches Geschäfts- und Innovationszentrum von Burgos (CEEI Burgos -PP3):

„ Die Projektpartner trafen sich im Mai 2017 in Burgos (Spanien), um zu erörtern, wie Mikrofinanzdienstleistungen für vorrangige Gruppen unter besonderer Berücksichtigung der Gleichstellung der Geschlechter behandelt werden können. Nach einem intensiven und gewinnbringenden Workshop, in dem alle Partner ihre ausgewählten bewährten Praktiken zeigten und erläuterten, ermöglichte ein Besuch bei der Provinzregierung von Burgos, einem der wichtigsten Interessenvertreter von CEEI-Burgos, den Teilnehmern ein besseres Verständnis des Mikrokreditinstruments. Im Anschluss an den Workshop wurde ein weiterer Besuch bei einem Unternehmer durchgeführt, der mit einem dieser Mikrokredite tatsächlich gewährt wurde, wobei dieser Fall gründlich analysiert und aufgezeichnet wurde.“

PP4

Zala County Foundation for Enterprise Promotion (PP5):

„ Für uns war ein Friseur des Koprivnica Study Trips ein sehr ermutigendes Beispiel. 2 völlig neue Unternehmer haben erfolgreich ein gemeinsames Unternehmen eröffnet, das von Anfang an erfolgreich funktionieren wird. Dies ist ein sehr gutes Beispiel für den Erfolg und die Bedeutung der Mikrofinanzierung.

Das Kreativstudio IRMA war ein weiteres hervorragendes Beispiel für die letzte Studienreise in Koprivnica. Das Unternehmen wurde erst vor wenigen Wochen durch die Unterstützung eines Selbstständigkeitsprogramms eröffnet. Das Unternehmen ist voller Möglichkeiten. Dieses moderne Unternehmen hat einen klaren Weg, um auf dem internationalen Markt Fuß zu fassen.“

PP6

PORA Regionale Entwicklungsagentur des Kreises Koprivnica Križevci (PP7):

„ Die Identifizierung bewährter Praktiken zwischen Projektpartnern und Interessengruppen, die Mikrofinanzprogramme und -maßnahmen entwickeln und umsetzen, wurde auf einer Studienreise in Kroatien, Kreis Koprivnica Križevci, fortgesetzt, wo die Projektpartner konkrete Beispiele präsentierten, wie sie an der Förderung lokaler Mikrofinanzquellen und unternehmerischer Initiativen arbeiten. Während des Besuchs war es für den Gastgeber eine besondere Ehre, den Projektpartnern erfolgreiche Beispiele von Unternehmern zu präsentieren, die ihr Unternehmen mit Hilfe verschiedener Mikrofinanzierungsmaßnahmen gegründet haben. Auf diese Weise wurden die durch dieses Projekt gewonnenen Geschäfts- und Freundschaftsbeziehungen durch die letzte Studienreise

der Reihe weiter gestärkt und alle Projektpartner werden weiterhin fleißig an Mikrofinanzmaßnahmen und -programmen in ihren Regionen arbeiten.“

Marschallamt der Region Świętokrzyskie (PP9):

„ei den von den Projektpartnern organisierten Studienbesuchen haben wir uns von den Offenbacher Treffen im Oktober 2016 inspirieren lassen. In einem interaktiven Workshop, der sich mit verschiedenen Aspekten der Mikrofinanzierung beschäftigte, haben wir intensiv in kleine Gruppen aufgeteilt gearbeitet. Basierend auf diesen Erfahrungen haben wir während unserer Studienreise nach Polen in Kielce, Sandomierz und Starachowice im Jahr 2017 eine ähnliche interaktive Sitzung organisiert. Wir haben auch Präsentationen von lokalen Interessengruppen gehalten, die sich in unserem regionalen Mikrofinanzierungsnetzwerk engagieren.

Studienaufenthalte sind ein großartiges Instrument, denn wir können auf sehr direktem Wege verschiedene Modelle der Mikrofinanzierung sehen, die Menschen treffen, die von dem System profitieren, und die Erfolgsgeschichten lernen, wie z.B.: Migranten, die als lokale Unternehmer vollständig in die norwegische Gesellschaft integriert sind.“

Europäisches Mikrofinanzierungsnetzwerk (PP10):

„Die ermittelten bewährten Verfahren, bei denen die Verwendung von öffentlich-privaten Mitteln zur Verbesserung der Bereitstellung von Kleinstkrediten in Europa hervorgehoben wird, sind eine wertvolle Inspirationsquelle, um innovative Partnerschaftsmodelle im Mikrofinanzsektor zu entwickeln.

Der Besuch in Offenbach war sehr interaktiv und gab uns die Möglichkeit, nicht nur die Aktivitäten der Projektpartner besser kennenzulernen, sondern auch gemeinsam an neuen Ideen für Mikrokreditkunden zu arbeiten!“

Die 2 wichtigsten Ergebnisse des Projekts: Projektfilm und Studie

Projektfilm: - mit echten Kunden und der Darstellung der Vorteile von Mikrofinanzierung

Ziel des Films ist es, den Entscheidungsträgern die Erfahrungen des Projekts umfassend zu vermitteln.

Der Film folgt 3 Hauptthemen:

- Grundkenntnisse über Mikrofinanz, um die Botschaft zu verstehen, die wir vermitteln wollen.
- Bewährte Praktiken, relevante Erfahrungen und Empfehlungen, die während der Projektdurchführung ausgetauscht werden.
- Echte Kundengeschichten, die die Vorteile der Mikrofinanzierung aus Sicht der Kunden emotional darstellen.

Der Film wird mit modernster Technologie gedreht und folgt einem professionellen Szenario, was die folgenden betrifft:

- Die Länge des Projektfilms liegt zwischen 30 und 60 Minuten, je nach Dauer der Interviews.
- Die Interviews wurden in der Landessprache aufgezeichnet, um den transnationalen Charakter des Projekts zu beschreiben. Die endgültige Version wird englischsprachig sein, gegebenenfalls mit Untertiteln.

Das Projektvideo verfolgt die wichtigen Ereignisse des Projekts „ATM für KMU“. Es enthält Interviews mit Projektpartnern und realen Kunden, die erzählen, wie die Mikrofinanzierung ihnen geholfen hat, voranzukommen. Das Video zeigt deutlich, dass Mikrokredite der einzige Ausweg aus der finanziellen Ausgrenzung sind und das Leben der Unternehmer, die kleine Unternehmen führen, buchstäblich verändern können.

Sie können den Film hier ansehen: www.daretodreamdaretolive.com

Projektstudie: - Die Vergleichsstudie analysiert den rechtlichen Rahmen der Mikrofinanzierung in den beteiligten Regionen, die Verwendung öffentlicher Mittel in Mikrofinanzprogrammen und die Umsetzung der europäischen Bestimmungen zur Mikrofinanzierung. In der Zeit nach der Krise wurden sowohl von der Europäischen Union als auch von den Mitgliedstaaten erhebliche Maßnahmen ergriffen, um die Bedingungen für die Kapitalbeschaffung von KMU auf dem Finanzmarkt zu verbessern. Dennoch sind noch viele Anstrengungen erforderlich, um Hindernisse für den Zugang zu Finanzmitteln zu beseitigen und gegen finanzielle Ausgrenzung vorzugehen; Mikrofinanzierungen, die über verschiedene Modalitäten in ganz Europa angeboten werden, sind daher nach wie vor ein wichtiges Instrument. Kurzfristig hilft es, potenzielle, aber noch nicht bankfähige Projekte zu realisieren. Die Investitionen verbessern mittelfristig die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, führen zur Erschließung neuer Beschäftigungsmöglichkeiten und tragen schließlich zur Schaffung von lokalem Wohlstand bei. Darüber hinaus kann die Bedeutung der sozialen Aspekte für den Abbau von Disparitäten, Armut und die Förderung eines integrativen Wachstums nicht genug betont werden.

In diesem Zusammenhang wurden Untersuchungen unter Beteiligung von zehn Projektpartnern aus sieben verschiedenen EU-Mitgliedstaaten (Ungarn, Spanien, Deutschland, Italien, Kroatien, Polen, Belgien) und Norwegen durchgeführt. Zu den Partnern gehörten eine Reihe von Institutionen, nämlich Verwaltungsbehörden, Mikrofinanzinstitute und Organisationen, die mit der Entwicklung von Unternehmen betraut sind. Neben einem allgemeinen Überblick über die Situation und die Probleme der Mikrofinanzierung in Europa wurde eine eingehende Studie über die Erfahrungen mit KMU-Finanzierungen und Mikrofinanzierungen in sechs EU-Mitgliedstaaten (Ungarn, Italien, Deutschland, Spanien, Kroatien, Polen) durchgeführt.

Laden Sie die Studie herunter: <https://www.interregeurope.eu/atmforsmes/>

Bleiben wir in Kontakt:

Project website: <https://www.interregeurope.eu/atmforsmes/>

Twitter site: <https://twitter.com/AtmSmes>

BOTSCHAFT DES PROJEKTS

Projekt "ATM für KMU" sieht Microfinanzierung als einen Schlüsselfaktor für
eratives Wachstum in den Regionen und verbessert damit das lokale politische
eld, um neue Projekte und Initiativen im Feld der Mikrofinanzierung zu generieren.



logók